

**Grundeigentümer-Verband
Hamburg**
Glockengießerwall 19
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 30 37 96 161
Telefax: 040 / 32 13 97

E-Mail:
info@grundeigentuemerverband.de

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

sollten Sie zu der nebenstehenden Meldung noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Heinrich Stüven
- Vorsitzender -
Telefon: 040 / 30 37 96 150

Wir über uns:

Im Grundeigentümer-Verband Hamburg sind mehr als 30.000 Mitglieder organisiert, die insgesamt über circa 500.000 Wohnungen verfügen.

Vorsitzender:
Rechtsanwalt
Heinrich Stüven

Die absurden Eskapaden des Justizministers

Mit immer neuen Gesetzen versucht der Staat den Bürger zu schützen. Wer aber schützt den Bürger vor unserem Staat? Aufgrund der Komplexität und der formalen Anforderungen ist die Vermietung einer Wohnung ohne anwaltliche Hilfe kaum noch möglich. Unter einer sinnlosen Regelungswut leidet der Rechtsstaat, was dazu führt, dass die Bürger Gesetze immer mehr ignorieren.

Mietpreisbremse

Wenn der normale Arbeitnehmer derart schlampig arbeiten würde wie unser Gesetzgeber, hätten die Arbeitsgerichte Hochkonjunktur. Was derzeit aus Berlin allein aus populistischen Gründen dem Bürger vor die Füße geworfen wird, ist unfassbar. Dabei gibt die große Koalition sich zumindest nach außen als völlig beratungsresistent und der große Koalitionspartner lässt dem kleinen jede Form der Freiheit. Das Ergebnis und die Anwendbarkeit der Gesetzesinitiativen interessieren niemanden, und eine Hemmschwelle für unsinnige Maßnahmen kennt der Gesetzgeber nicht. Wenn selbst ein Richter Börstinghaus, von dem nun wirklich niemand behaupten kann, er stehe den Vermietern besonders nahe, öffentlich den Entwurf der Mietpreisbremse kritisiert, führt dies lediglich zu einem kurzen Hochschrecken innerhalb der Union, aber mit Sicherheit nicht zu einem prinzipiellen Umdenken.

Verbraucherrechterichtlinie

Die neue Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie ist ein weiterer Fall eines völlig undurchdachten Gesetzes. Weder Juristen noch Vermieter oder Mieter haben bisher verstanden, wie das Gesetz funktionieren soll. Öffnet es doch den Mietnomaden, denen man noch per Gesetz in der letzten Legislaturperiode entgegengetreten ist, mittlerweile wieder Tür und Tor. Wer einen Mietvertrag ohne Besichtigung außerhalb der Büroräume des Vermieters abschließt und nicht über sein Widerrufsrecht aufgeklärt wurde, lebt ein Jahr völlig legal ohne auch nur einen Cent Miete zu bezahlen, denn der Vermieter muss, soweit der Mieter Widerspruch gegen den Vertragsschluss erhebt, alle bis dahin erhaltenen Zahlungen zurückerstatten. Für den, der Wohnraum geschaffen und ihn eng finanziert hat, kann diese Konsequenz sein wirtschaftliches Ende bedeuten. Dies kann nicht der Wille des Gesetzgebers sein. Niemand ist gegen Verbraucherschutz, aber müssen wir deshalb in einem Bürokratiewust ersticken? Das Mietrecht ist mit all seinen Fristen bis ins kleinste Detail geregelt. Offensichtlich ist unsere Regierung aber der Meinung, das reicht noch lange nicht.

**Grundeigentümer-Verband
Hamburg
Glockengießerwall 19
20095 Hamburg**

**Telefon: 040 / 30 37 96 161
Telefax: 040 / 32 13 97**

E-Mail:
info@grundeigentuemerverband.de

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

sollten Sie zu der nebenstehenden Meldung noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Heinrich Stüven
- Vorsitzender -
Telefon: 040 / 30 37 96 150

Wir über uns:

Im Grundeigentümer-Verband Hamburg sind mehr als 30.000 Mitglieder organisiert, die insgesamt über circa 500.000 Wohnungen verfügen.

Vorsitzender:
Rechtsanwalt
Heinrich Stüven

Wer eine Mieterhöhung geltend macht, muss seinen Mietern ohnehin eine mindestens zweimonatige Überlegungsfrist einräumen. Wozu um alles in der Welt erhält der Mieter obendrein nun auch noch ein 14-tägiges Widerspruchsrecht nach seiner Zustimmung? Belehrt der Vermieter seinen Mieter nicht, so hat dieser sogar das Recht, innerhalb eines Jahres die Zustimmung zu widerrufen und die zu viel gezahlte Miete zurückzufordern. Wer heute ohne anwaltliche Hilfe eine Wohnung vermietet ist grenzenlos naiv und vertraut auf das Unwissen seines Vertragspartners. Ein schöner lateinischer Satz lautet: ius est vigilantibus – das Recht ist für die Wachen. Wer einen Mieter vertritt und ihn wachrüttelt kann ihm helfen, eine Jahresmiete zu sparen oder aber Vertragsänderungen zu widerrufen. Profitieren werden mit Sicherheit nur die, die sich einen Anwalt leisten können. Der Staat sorgt in zunehmendem Maße dafür, Dauerschuldverhältnisse mit Rechtsstreitigkeiten zu überschütten. Die Zeiten, in denen dieser Staat noch auf die Selbstverantwortung seiner Bürger setzte, sind lange vorbei. Eltern, die ihre Kinder überbehüten, nennt man Helikoptereltern, wir aber leben zwischenzeitlich in einem Helikopterstaat. Wir fordern Gesetze mit Augenmaß! Wir fordern weiterhin die Kontrolle der Gesetze, damit der Bürger sein Vertrauen in den Rechtsstaat nicht verliert. Es schadet dem Rechtsstaat, wenn ständig neue Gesetze produziert werden, die aber niemand mehr kontrolliert und über kurz oder lang auch nicht mehr beachtet. Wir fordern ein Mietrecht, das die Beteiligten Vermieter und Mieter verstehen.

Hamburg, den 04. August 2014

Weitere Informationen für die Presse unter Telefon: 040/30 37 96 150